

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 12 (1903)  
**Heft:** 16

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnement:**

Für die Schweiz:  
1 Monat Fr. 1.—  
3 Monate " 2.50  
6 Monate " 4.50  
12 Monate " 8.—

Für das Ausland:  
(Foto beigefügt)  
1 Monat Fr. 1.25  
3 Monate " 3.50  
6 Monate " 6.—  
12 Monate " 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

**Inserate:**

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

\*



**Abonnements:**

Pour la Suisse:  
1 mois . Fr. 1.—  
3 mois . . . 2.50  
6 mois . . . 4.50  
12 mois . . 8.—

Pour l'Étranger:  
(Port compris)  
1 mois . Fr. 1.25  
3 mois . . 3.50  
6 mois . . 6.—  
12 mois . . 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

**Annances:**

7 Cts. par millimètre-zeile ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3/2 Cts. net p. millimètre-zeile ou son espace.

\*

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags.  
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, F. Wagner. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



**Todes-Anzeige.**

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

**Herr Franz Stampfer**

Besitzer des Hotel Poste in Visp nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:  
**J. Tschumi.**

**Aufnahmsgesuche.**

Familie Hausmann, Hotel Soobal Schiff, Rheinfelden	48
Herr Jos. Tschopp-Müller, Hotel Müller, Engelberg	50

**An die Tit. Mitglieder,**

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmäßige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition.

**MM. les Sociétaires**

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

L'Administration.

**Ein neuer Staubverteilungsgapparat.**

Die moderne Hygiene hat den Kampf gegen den Staub, diesem gefährlichsten Feinde der menschlichen Gesundheit, mit der grössten Energie aufgenommen. Den Fortschritten der heute so hoch entwickelten Technik, die sich vor allem die Hilfskraft der Elektrizität zu Nutze macht, ist es zu verdanken, dass so manches neue und gute Projekt zu Tage gefördert wurde, mit dessen Hilfe die gefährlichen Wirkungen des Staubes aufgehoben werden können. Wir haben im Laufe des vergangenen Jahres wiederholte Veranlassung gehabt, uns mit solchen Neuerfindungen zu beschäftigen. Heute sind wir wieder in der Lage zu Nutz und Frommen unserer Leser auf einen Staubverteilungsgapparat aufmerksam zu machen, der speziell für den Hotelbetrieb von ausserordentlichem Interesse ist.

Im letzten Halbjahr wurde in London eine neue Erfindung eingeführt, welche berufen ist, eine Revolution in der Reinigung von Teppichen, Vorhängen, gepolsterten Sitzmöbeln etc. zu bewirken. Die veraltete Methode, die Teppiche durch bürsten und klopfen zu reinigen, eine Methode, die den Ruin derselben herbeiführt, hat bereits seit langer Zeit der Reinigung durch Dampf oder komprimierte Luft Platz gemacht. Jedoch auch diese letzteren Systeme weisen viele Nachteile auf. Einerseits müssen die Teppiche und Vorhänge abgenommen und zu der Reinigungsstätte gebracht werden, andererseits sind diese Prozesse nicht für die Reinigung gepolsterter Sitzmöbel u. dgl. verwendbar. Aber gerade das Abnehmen der Teppiche, das Wegtransportieren und Wiederauflegen derselben ist in vielen Fällen sehr lästig und verursacht nicht unbedeutende Betriebsstörungen, mit dem Resultat, dass diese Reinigung nur selten vorgenommen werden kann. Alle Versuche jedoch, die Teppiche, ohne dieselben vom Boden zu nehmen — durch Waschungen oder chemische Substanzen — zu reinigen, schlugen fehl, weil diese Prozesse nur die Oberfläche reinigen, ohne den Staub aus dem Teppich zu nehmen.

Die neueste Erfindung ermöglicht nun, dass die allergründlichste Reinigung an Ort und Stelle stattfindet, ohne dass die zu reinigenden Teppiche oder Vorhänge abgenommen werden müssten; sie ermöglicht ferner, dass aller Staub aus den Sitzmöbeln entfernt wird, ohne sie vom Platze zu rücken. Der Prozess beruht auf der Saugwirkung der Luft unter hohem Vacuum (Luftleere). Die Reinigung erfolgt absolut geräuschlos, sehr rasch und ohne auch nur ein einziges Stäubchen in die Luft zu senden. Der hierbei verwendete Apparat ist von grösster Einfachheit; er besteht aus einer von einem kleinen Motor angetriebenen Verdünnungsluftpumpe, einer genügenden Länge drahtdurchzogener Gummischläuche und dem am Ende des Schlauches (auswechselbar) angebrachten metallenen Saugmundstücke. Die Pumpe mit dem elektrischen Motor ist entweder auf einem kleinen Rollwagen untergebracht, oder bei permanenten Anlagen im Keller des Hauses aufgestellt. Sowie die Pumpe in Betrieb gesetzt wird, äussert sich eine sehr starke Saugwirkung im flachen Mundstücke des Schlauches und bei einfachem Darüberfahren über den Teppich wird aller in und unter dem Teppiche befindliche Staub ausgesaugt und durch den Schlauch zu dem vor der Pumpe eingeschalteten Filter geführt, welcher den Staub in einen Sack abscheidet, während die den Staub führende Luft durch den Filter und die Pumpe in's Freie entweicht.

Durch dieses Verfahren werden die Haare der Teppiche wieder aufgerichtet und Teppiche, die durch starken Verkehr niedergetreten wurden, werden wieder ganz weich und bekommen lebhaftere Farbe. Dasselbe Verfahren mit einem andern Saugmundstück wird bei gepolsterten Möbeln angewendet. Der Staub wird selbst aus dem Innern gänzlich entfernt und die Möbel sehen wie neu und frisch in der Farbe aus. Bei Matratzen und Bettensätzen wird in gleicher Weise der ganze Staub entfernt, ohne dass es notwendig wäre, dieselben aufzutrennen. Hierbei ist es vollständig ausgeschlossen, dass der Staub wie bei gewöhnlichem Kehren und Klopfen in die Luft getrieben wird, um dann langsam wieder auf die Teppiche und Möbel herabzusinken.

Von ganz besonderem Wert ist dieses Staubentfernungssystem für Hoteliers, weil dadurch die ganze Arbeit des Wegnehmens der Teppiche erspart bleibt. Die Fremdenzimmer brauchen während der Reinigung nicht ausser Gebrauch gesetzt zu werden. Der Zeitraum zwischen dem Gehen des einen und dem Kommen des andern Gastes genügt vollkommen, um allen

Staub aus dem Zimmer zu entfernen. Es ist möglich, die Zimmer viel öfters zu reinigen, die Teppiche halten dadurch länger, da der Staub, der hineingetreten wird, dieselben am meisten durch die kontinuierliche Reibung schädigt, ganz abgesehen von dem Vorteil, dass dadurch eine Reduktion des Dienstpersonals ermöglicht wird.

Was die Anwendung dieses Systems in der Praxis anbelangt, so gibt es zwei Arten der Ausführung. In dem einen Fall werden stationäre Anlagen aufgestellt, so dass die Reinigung täglich vorgenommen werden kann. Diese Anlagen sind am besten im Keller oder Souerrain zu platzieren, von wo aus eine einfache Leitung von Eisenrohr zu einem oder mehreren Anschlüssen in jedes Stockwerk führt. An diese Anschlüsse wird (wie bei Hydranten) ein biegsamer Schlauch angeschlossen, mit dem jeder Diensthote hantieren kann. Auf diese Weise wird aller Staub entfernt und in den Staub-sammler im Souerrain abgeführt. Die zweite Art der Staubentfernung ist so gedacht, dass die Reinigungsapparate in hiefür eigens konstruiereten Automobilen oder Wagen zum gewünschten Hause entsendet und im Hofe desselben, eventuell in der Einfahrt oder im Stiegenhaus aufgestellt werden. Eine bewegliche Schlauchleitung wird vom Apparat auf beliebige weite Distanzen durch die Fenster oder Türen in die zu reinigenden Zimmer geführt. Wie es scheint, werden von den Erfindern und Unternehmern dieses zweitgenannten Systems der transportablen Apparate Schritte getan, um dasselbe auch in der Schweiz einzuführen.

Um die Gefährlichkeit des Staubes an Hand eines Beispiels nachzuweisen, sei hier mitgeteilt, dass Professor Kent vom bakteriologischen Versuchs-Laboratorium der Universität Bristol einen kleinen Teil des Staubes, welcher aus dem Teppich des englischen Parlaments gesogen wurde, einer Analyse unterzogen hat und zu dem Resultat gelangte, dass in einem einzigen Gramm dieses Staubs 365,685,705 Organismen vorhanden waren, worunter sich eine nicht geringe Zahl jener Bakterien fand, welchen wir die schrecklichsten Infektionskrankheiten zuschreiben.

Wie wir vernehmen, ist man auch in der Schweiz mit der Ausführung eines Entstaubungsapparates beschäftigt, der im Prinzip ebenfalls auf dem System der Saugwirkung der Luft beruht, der aber hinsichtlich der Beschaffenheit des Filters, der zur Aufnahme des Staubes bestimmt ist, einen weitem Fortschritt bedeutet. Auch in Bezug auf die speziell Hotels interessierende Frage der Anlage des Apparates, ist dessen Konstruktion so gedacht, dass der verhältnismässig leichte Apparat von Stock zu Stock transportiert werden und in jedem Zimmer, in dem sich eine elektrische Leitung befindet, mit dieser in Verbindung gebracht werden kann, ein Vorteil, der besonders für schon bestehende Hotels einleuchtend erscheint.

Mit dem System einer Teppichklopfmaschine, die bei ganz grossen Teppichen deren staubfreie Reinigung ermöglicht, werden wir unsere Leser nach vorgennommener Besichtigung des Modell-Apparates bekannt machen.

**Zum Kapitel der Annoncenjägerel**

In No. 14 der „Hotel-Revue“ können auch Hoteliers von Davos nur bestätigen, dass dieser Herr in Davos die ganz gleichen Manöver versucht hat. Ob von unseren Kollegen welche auf den Leim gegangen sind, haben wir bis jetzt nicht in Erfahrung bringen können, nehmen dies jedoch nicht an. Auch der Schreiber dieser Zeilen hat den Vogel gerade noch rechtzeitig

erkannt und selbstverständlich die entsprechenden Massnahmen getroffen. Auf weitere Ausführungen können wir verzichten, da wir sonst nur wiederholen müssten, was in dem erwähnten Artikel schon betont wurde. Der „Hotel-Revue“ glauben wir wirklich zu Dank verpflichtet zu sein, weil sie uns in diesen Dingen schon oft vor Schaden bewahrt hat.

Dieser Tage erhielten wir auch wieder ein Exemplar des „Wegweiser für Fremde“ nebst Einladungs-karte zum „weiteren“ Abonnement resp. Bestätigung des früheren Auftrages — der nebenbei gesagt, — erteilt wurde. Wie gewissenhaft es übrigens die Herausgeber dieses „Wegweiser“ nehmen, zeigt sich bei einer Prüfung derjenigen Hotelisten, deren Angaben mit den tatsächlichen Verhältnissen kontrolliert werden können. So ist z. B. das auf Seite 31 des „Wegweiser“ in Davos-Platz angeführte Hotel Bellevue längst eingegangen. Dessgleichen figurieren viele Geschäfte, bei denen Personen- und Besitzwechsel stattgefunden hat, immer noch mit den früheren Angaben auf der Liste. Unter solchen Umständen ist der Wert genannter Publikation illusorisch. Dies trifft in gleichem Masse für die neueste Ausgabe des „Wegweiser“ zu. F.

Nachschrift der Redaktion. Obige Angaben werden vollauf bestätigt von einem Hotelier, der uns das ganze Material — Briefe, Prospekte, Insertions-einladungen — zur Verfügung stellt und ausdrücklich bemerkt, dass er das in der letzten Ausgabe des „Wegweiser“ erschiene Inserat keineswegs bestellt habe. Zugleich werden wir auf einen Lapsus, der dem Herausgeber passierte, aufmerksam gemacht, indem im „Wegweiser“ die Behauptung aufgestellt wird, die Strecken Chur-Thusis-Samaden-St. Moritz und Reichenau-Ilanz seien schon im Jahre 1902 im Betrieb gewesen, während die Linien Thusis-Samaden und Reichenau-Ilanz erst im Juli 1903 eröffnet werden sollen und die Strecke Samaden-St. Moritz erst im Herbst 1902 in Angriff genommen worden ist.

**Eisenbahnklagen.**

Im „Bund“ beschwert sich ein Einsender über das Zuschlagen der Coupéfüllen, indem er schreibt: „Es wäre gewiss im Interesse des zahlreichen reisenden Publikums, wenn die Generaldirektion der schweizer. Bundesbahnen und die Direktionen der übrigen schweiz. Bahnen ihre Schaffner (Kondukteure) anhalten wollten, die Waggonfüllen nicht nur nachts, sondern auch bei Tag sachte und ohne Geräusch zu schliessen. Bei einigen Bahnen wird hierauf mehr gesehen als früher; bei andern hingegen wird in dieser Beziehung immer noch viel gestündigt, und zwar nicht nur von dem Bahnpersonal, sondern auch von vielen Reisenden, die zu glauben scheinen, es gehöre zum guten Ton, eine Coupétür so laut als möglich zu schliessen. Ein einfaches Täfelchen in jedem Coupé mit der Aufschrift: „Bitte! Türe leise schliessen.“ dürfte hier Remedur schaffen.

Da wir doch einmal von dem Komfort des reisenden Publikums sprechen, so sei noch einmal die zwar schon oft besprochene Frage aufgeworfen, warum bei allen Waggonen die Nichtraucher-Coups viel kleiner sind als die Raucher-Coups, während doch erwiesenermassen stets mehr nichtrauchende Reisende als rauchende sich in den Waggon befinden, namentlich in der zweiten Klasse. Da hier auf so leichte Art und Weise Besserung geschaffen werden könnte, so sei hier einmal der Vorschlag gemacht, die kleinen bisherigen Nichtraucher-coups in Zukunft für die Raucher zu bestimmen und umgekehrt.

Dieses könnte durch einfaches Umändern der Aufschrift an den Wagen leicht bewerkstelligt werden und vielen, die täglich mehrere Stunden in den Eisenbahnwagen zubringen müssen, wäre hiermit sehr gedient. 4. Dazu bemerkt aber die Redaktion: „Andere haben gerade umgekehrt die Erfahrung gemacht, dass in den Raucherabteilungen die Nachfrage nach Plätzen grösser ist als bei den Nichtraucher, obwohl die Rauchercoupés grösser sind.“

### Der Konkurs der Compagnie des Services Internationaux des Chemins de Fer,

7 & 7 bis Avenue Bosquet Paris,

Nachdem, wie wir bereits in No. 2 der „Hotel-Revue“ gemeldet hatten, schon am 19. Dezember 1902 der Gründer der Gesellschaft, Parisot, persönlich bankrott erklärt worden ist, hat das Tribunal de Commerce in Paris am 3. April 1903 über die Gesellschaft selbst ebenfalls den Konkurs verhängt und den Beginn desselben auf den 12. Mai 1903 festgesetzt. Als vorläufiger Konkursverwalter wurde Mr. Craggs, 18 rue Seguier, ernannt.

Zu dieser Meldung bemerkt die Wochenschrift des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer: „Die Gesellschaft betrieb u. a. Reklame für Handel und Industrie und hat auch Annoncen-Aufträge von Hotels zusammengetrommelt, wofür die rückständigen Zahlungen nimmehr auf gerichtlichem Wege einzuholen versucht wird. In einem zu unserer Kenntnis gelangten Falle wird Zahlung für 1902 und 1903 verlangt. Ob überhaupt der Vereinbarung gemäss Reklame durch die Gesellschaft gemacht wurde, ist gar nicht bekannt geworden. Dass sie jetzt, im Fallzustande, die für 1903 übernommenen Verpflichtungen erfüllen sollte, ist jedenfalls zweifelhaft und somit in dieser Hinsicht eine Prüfung der Forderungen für 1903 sicher empfehlenswert. Für das Jahr 1902 hätte die Gesellschaft ebenfalls die Beweise für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu erbringen, wenn solches noch nicht geschah. Faul, oberfaul war die Gesellschaft ja schon seit zwei Jahren. Man sehe auch zu, ob die Klagestellungen nicht etwa von unberechtigten Personen ausgehen.“

### Zum Zolltarif.

Das vom Vorstand des Schweizer Hoteliervereins an das eidgen. Handelsdepartement gerichtete Gesuch betr. Vorladung einer Delegation zur Besprechung der die Hotelindustrie betreffenden Positionen ist bejahend entschieden worden und die bezüglichen Wünsche und Anträge, welche vorher in einer einlässlichen Eingabe niedergelegt wurden, am 14. ds. von einer Dreier-Delegation mit den Vertretern des Handelsdepartements in längerer Sitzung be-

sprochen worden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch mit der Generaldirektion der Bundesbahnen konferiert, um die Frage der Gründung einer eidgenössischen Centralstelle für Reklame, wie sie aus den Eingaben des vom Hotelierverein erfolgten Preisausschreibens hervorgegangen, in Fluss zu bringen. Die Anregung fand bei der Generaldirektion der S. B. B. das gewünschte Entgegenkommen und wird an der im Juni stattfindenden Generalversammlung hierüber Näheres berichtet werden.

### La Concurrance des Pensions-Familles.

Nous lisons dans La Revue (Lausanne):

Le rapport annuel du comité de la Société des maîtres d'hôtel de Montreux a procédé à une enquête sur les pensions-familles, dont le nombre s'accroît sans cesse. Cette enquête a démontré qu'il existe à Montreux, et dans d'autres stations, nombre de personnes bénéficiant du titre de „pensions alimentaires“ en ce sens qu'elles ne prennent aucune patente.

„Dans certaines villes, dit le rapport du comité, ces pensions sont surtout fréquentées par des ouvriers, des jeunes filles, des étudiants; aussi comprend-on, dans une certaine mesure, qu'elles soient exonérées de la patente, le vin étant compris dans le prix de pension. Mais dans les stations d'étrangers, il est nombre de pensions qui ne visent ni l'ouvrier, ni l'étudiant, mais bien l'élément étranger; la majeure partie même de ces pensions sont tenues par des étrangers; or, ceux-ci viennent nous faire une sérieuse concurrence, puisque, s'abritant sous le titre de pensions alimentaires, ils ne payent pas la patente à laquelle nous sommes astreints.“

„Pourquoi donc cette inégalité dans l'application des patentes?“

Cette question de la patente des pensions alimentaires a été traitée dans unes des dernières sessions du Grand Conseil du Canton de Vaud.

Tenant compte de considérations diverses, la commission du Grand Conseil saisie de la loi sur la vente en détail des boissons alcooliques, avait rangé ces pensions au nombre des établissements soumis à la patente.

Mais l'article avait un défaut. Il englobait toutes les pensions alimentaires sans exception, de telle sorte qu'une famille ayant en pension deux ou trois jeunes gens aux études aurait dû payer patente, ou même, suivant les cas, plusieurs patentes.

C'est pour prévenir ces conséquences que le Conseil d'Etat présenta au troisième débat, à l'art. 74, une disposition qui le chargeait de décider quelles seraient les pensions alimentaires dont les détenteurs étaient soumis à la patente.

Cette disposition est tombée avec le reste de la loi. Il sera facile de la reprendre dans le nouveau projet et de donner satisfaction à la Société des maîtres d'hôtel.



### \* Kleine Chronik. \*

**Nyon.** Am 14. ds. brannte hier das wegen Reparaturarbeiten leer stehende Hotel Beauvige ab.

**Ansichts-Postkarten** hat die eidgen. Post im Jahre 1902 total ca. 69 Millionen expediert (1901: ca. 61 Millionen), täglich durchschnittlich 190,000.

**Colonges.** † In hier verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 55 Jahren Herr Jos. de Grigono, früher Hotelbesitzer in St. Maurice.

**Lenk.** Das neubauete Hotel Wildstrubel wurde von Herrn C. Steiner aus dem Engadin pachtweise übernommen und soll am 1. Juni eröffnet werden.

**Montreux.** La Société du Grand Hôtel du Mont Pélerin vient de se constituer au capital-actions de frs. 210,000.

**Bern.** Das Bahnhofbuffet ist seit anfangs April wieder bis morgens 2 1/2 Uhr offen. Die Regierung verzichtet somit auf einen Rekurs gegen die bundesrätliche Verfügung an die eidgen. Käse.

**Menu-Ausstellung in Prag.** Im Juli soll in Prag eine vom Pavlovskien der Gasthofgehilfen veranstaltete Ausstellung von Menu- und Tageskarten stattfinden.

**Tödtmoos.** Herr Weiss-Angst vom Hotel Angst in Bordighera wird für die kommende Saison die Leitung der Hotels Adler, Kurhaus, Waldhaus und Luisenbad in Tödtmoos übernehmen.

**Berichtigung.** In Nummer 14 unseres Blattes vom 4. April ist in dem Artikel „Die Wahrheit im Wein“ ein sinnstrender Druckfehler stehen geblieben. Auf Seite 1 des Hauptblattes, dritte Spalte, Zeile 16 von oben bitten wir zu lesen: „Wienzerstand“ (statt Wirterstand).

**Wiesbaden.** Das Hotel und Badhaus zur Krone verkaufte Herr Georg Harber für 700,000 Mk. an Herrn Ludwig Walther (früher Direktor im Hotel Hohenzollern dasselbst). Vom 1. Januar 1904 ab wird das Haus den Namen Hotel Adler und Badhaus zur Krone tragen.

Eine Abnahme der Sonnenwärme seit Dezember 1902 gegenüber anderen Jahren zu gleicher Zeit will Professor Henry Dufour in Lausanne beobachtet und konstatiert haben. Die Ursache sei vielleicht die seit letzten Herbst in der Luft schwebende Schicht von vulkanischem Staub, herrührend von den westindischen Vulkaneruptionen.

**Herabsetzung des Porto in Sicht?** Das Pariser „Petit Journal“ behauptet zu wissen, dass der Bundesrat der Bundesversammlung vorschlagen werde, das Porto für lokale Postkarten auf 2 Cts. und dasjenige für Briefe auf 5 Cts. festzusetzen. Ebenso soll der Zeitungstarif von 1 auf 3/4 Cts. ermässigt werden. Bestätigung bleibt einstweilen noch abzuwarten.

**Zum Fremdenverkehr am Zugersee.** Die Zuger Hoteliers machen Anstragungen, einen Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs für den Zugersee und Umgebung ins Leben zu rufen, der er Ende 80er bis Mitte 90er Jahre bestanden hatte. Seine Hauptaufgabe wird sein, wirksame Reklame und Ausgabe, sowie Gratisverand eines Fremdenblattes.

**Ein origineller Bergspruch** findet sich an einer Hütte in der Nähe des Mendelpasses (Tirol). Er lautet: Ehre sei Gott in der Höhe! Er hat die Berge so hoch gestellt, Damit nicht jeder Lumpenlaub, Mit dem die Täler so reich gesegnet, Dem frühlichen Wanderer hier oben begegnet.

**Das Hotel der Prinzessin.** Die „Bondense-Zig.“ in Romanshorn enthält folgende Bekanntmachung: „Mache hiermit bekannt, dass ich die sämtlichen Gebäulichkeiten des Hotel du Lac, Bad- und Kuranstalt, samt Dependenz in Uttwil käuflich über-

nommen, seit 21. März Wohnung bezogen und den Betrieb des Geschäftes meinem Verwalter Herrn Friedrich Hanemann übergeben habe. Uttwil, den 6. April 1903. Alexandra, Prinzessin zu Sibirien.“

**Montreux.** Le syndicat des intérêts a publié en 1902 une brochure sur Montreux en trois langues, richement illustrée, dont le coût fut de frs. 8700. Le bureau officiel de renseignements a fourni gratuitement des renseignements en 1902, à 1874 Allemands, 1237 Français, 1437 Suisses et 618 divers, soit à 6283 personnes, c'est à dire à 20 personnes par jour. Les mois les plus fréquentés ont été ceux de septembre, avec 851 personnes, mai 742, avril 715.

**Lausanne.** L'administration du Grand Hôtel — Hôtels Beau-Site et Richemont réunis — fait actuellement procéder à la transformation d'une partie des installations et aménagements de l'hôtel. Les deux propriétés, jadis séparées, aujourd'hui confondues en une seule, vont être reliées. L'Hotel Richemont sera pourvu d'une large entrée occidentale qui remplacera l'étroite entrée actuelle. Enfin, des chambres de bains à l'américaine, attentées à chaque appartement particulier, seront installées dans les deux maisons.

**Die Erschliessung der Beatusöhle im Balmholz** (zwischen Interlaken-Neuhaus und Beatenbucht) bildete das Diskussionsobjekt einer unter den Auspizien des Oberländischen Verkehrsvereins kürzlich in Merligen abgehaltenen Versammlung, wobei allgemein auf die Notwendigkeit hingewiesen wurde, die Beatusöhle beim Reisepublikum neuerdings wieder in Erinnerung zu bringen, was teils durch bessere Bekanntmachung des Orts, teils durch geeignete äusserliche Darstellung des historischen Moments, durch Erstellung besserer Wege, namentlich aber auch durch Zugänglichkeit der sog. nassen Beatusöhle der Fall sein werde. Diese letztere würde schon an sich eine Sehenswürdigkeit von beträchtlicher Anziehungskraft bilden. Die Versammlung beschloss daher, dieser Aufgabe zunächst die ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ferner angetrieben wurde die Erstellung eines guten Reitweges ins Jusitinal und zu der hochinteressanten Eisgrötte des Schafloch, sowie die Zugänglichkeit der Guntenschlucht. Mit dem Studium und der Verwirklichung dieser drei Postulate, sowie mit der Aufbringung der nötigen Mittel wurde von der Versammlung ein Komitee bestellt. Bei einem nach der Konferenz vorgenommenen Augenschein zeigte es sich, dass die Höhle bis zu einer Tiefe von über 200 m zugänglich gemacht war.



### Saison-Eröffnungen.

**Bex-les-Bains.** Hotel de Crochet. 1. April.  
**Brunnen.** Hotel Waldstätterhof. 15. April.  
**Gersau.** Hotel Müller. 1. April.  
**Passugg.** Kurhaus Passugg. 15. Mai.  
**Schinznach.** Bad Schinznach. 1. Mai.  
**Tarasap.** Kurhaus Tarasp. 15. Mai.  
**Thunersee-Beatenberg-Bahn.** 16. April.  
**Zürich.** Dolder, Grand Hotel. 1. Mai.  
**Schuls.** Hotels Belvédère, Post & du Park. 15. Mai. — Hotel Künz. 15. Mai.  
**Vulpera.** Hotels Waldhaus & Schweizerhof. — Villa Conradin.

Wir warnen unsere Herren Kollegen vor einem Engagement des **Wilhelm Krauer** von Ragaz, der als Littier bei uns angestellt war.

**Spillmann & Sicker** Hotel du Lac, Luzern.

Hiezu eine Beilage.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# Bräut-Seide v. 95 Cts.

bis Fr. 25.— p. Met. — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30—Fr. 25.— Ball-Seide v. 95 Cts.—Fr. 25.—  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.80 — „ 85.— Braut-Seide „ 95 — „ 25.—  
Foulard-Seide bedruckt „ 95 Cts.— „ 5.80 Blousen-Seide „ 95 — „ 25.—  
per Meter. — Muster umgehend.  
**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

# ROOSCHÜZ & Co.

nummehr:

## Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern

empfehlen sich auf die Sommer-Saison 1903 für folgende Bedarfsartikel allen

### Hôtels und Pensionen:

**Champagner-Weine.** Marken: Bouvier frères, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Cie., Louis Roederer, Veuve Clicquot, G. H. Mumm & Cie., Pommery & Greno, etc. etc.

**Natürliche Mineralwässer.** Alle gangbaren Tafelwässer.

**English Table Waters.** Soda Water, Ginger Ale etc.

**Englische Biere.** Bass & Co's Pale Ale, Guinness's Extra Stout.

**Dessert-Artikel.** „Rooschüz“-Waffeln, Biscuits, Bonbons, Dessert-Früchte etc.

■ Prompte und reelle Bedienung. — Man verlange Preislisten. ■

### Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen

Herrn Jakob Oesch-Müller

Hotelier

„zum Jungfraublick“ in Interlaken

sprechen den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus

Die trauernden Hinterlassenen.

Interlaken, den 15. April 1903.

Florence (Italie)

## HOTEL D'ALBION

Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.

Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**

Mme. Colombo est Bernoise.

1180

## Paris BURGUNDY

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Propr.: **A. Stofer** (de Lucerne).

### H. Dienemann, Luzern

Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.

Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:

**Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein**

Hoflieferant. — Etabliert 1786

Altk. Besitzer des Liechtenstein-Klassikergutes u. Luglieland, Eigentümer von Liechtenstein- u. Kanton-Weingärten

**FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL** für Moselweine

70

Feuerherd's Commemorator Port Wine.

## Comestibles

Bordeaux, Burgunder-, Schweizer-, Rhein- und Mosel-Weine empfohlen.

1323

**Gebr. CLAR in Basel.**

Preisliste zu Diensten.

### Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke

**J. P. Brunner, Oberuzwyl** (Kt. St. Gallen).

Spezialität für Trockenanlagen.

### Gérant avec sa femme

Un Propriétaire d'hôtel à Cannes, marié, demande place de

pour la saison d'été.

S'adresser à: **Monsieur Roten-Brennig, Hôtel St. Charles à Cannes.**

1307

### Restaurant zu vermieten.

An Fremdenplatz der Zentralschweiz ist kleine Restauration mit 10 Fremdenbetten für den Sommer zu vermieten. Passend für tüchtige Wirtsfrau. Offerten sub Chiffre **H 1356 R** an die Exped. ds. Bl.

## Rechtsagentur- und Geschäftsbüro J. Cantieni

in **St. Moritz**  
befasst sich auch mit Liegenschaftssensarrie, Pacht und Miete im Engadin.

### Konkurrenz-Ausschreibung.

Lieferung in der Zeit von August 1903 bis Ende August 1904 von **45 Waggonen I. Qualität Brennkohlen** für Hotel-Küchenherdfeuerung. Preise ab Lausanne. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H. 1344 R.**

## Mailand. Hôtel Grande Bretagne

REICHMANN.

Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.

**Paul Elwert, Besitzer**

früher HOTEL LUKMANIER in CHUR.

1302

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher

G. m. b. H.

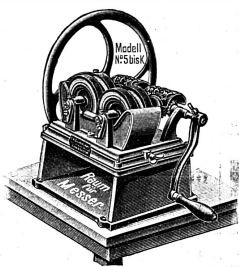
Zweig-Niederlassung:  
**Bauscher Brothers,**  
New-York, 53 Park Place

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.  
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,  
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

Seit 10 Jahren Lieferant  
des Norddeutschen Lloyd  
für dessen 115 Dampfer.



Keine Holzscheiben mit hartem Leder bezogen, welche die Messer vor der Zeit rasch abnützen. Seit 15 Jahren in den ersten Hotels und Restaurants aller Kulturstaaen glänzend bewährt.

### Th. Sackreuter, Frankfurt a.M.

Schillerplatz 5/7.

Nur allein durch gutes, elastisches Material ist ein schnelles, schönes Putzen mit Schonung der Messer zu erreichen.

**Modell für Hand- und Kraftbetrieb.**

Prospekte gratis und franko.

18 P. 15150

### Teppiche

Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portieren, Storenstoffe, Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.

**SCHOOP & Co., Zürich, Usteri- strasse 7.**

76

## ADOLF JEREMIAS

Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung  
**MAINZ A. RHEIN.**

Kellereien

Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.

Spezialität feinsten

Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aflenthaler-Weine.

## Türk & Pabst's

Frankfurt a.M. Rühmlichst bekannte:

### Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

In Schiffsbüchsen konferviert. Auf Brodchen getrichen als Vorspeise oder Sandwich eine appetitreichende, sowie Duft erregende billige Delikatess.

81

Die besten Kühlanlagen und Eisschränke bauen Kienast & Bäuerlein, Zürich IV. Wir empfehlen ferner Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschienen etc.

### Eiserne Gartenmöbel



Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

**Suter-Strehler & Co.,** Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung.

Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Zs. 1783, z.

### Für Hoteliers

Eleganter 10 plätziger Omnibus, sehr gut erhalten, ist ganz billig sofort zu verkaufen.

**A. Dolder, Wagenbauer, Luzern.**

4324 (K600L)

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

### Zu verkaufen:

Mehrere Waschmaschinen in vorzüglichem Zustande. — Günstige Gelegenheit. — Offerten gef. zu adressieren an: **A. Z. poste restante Lausanne.**

Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen ein 10—12-plätziger

### Hotellomnibus

leichte, schöne Konstruktion, sehr gut erhalten. Preis: Hälfte realer Wert. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 1338 R.**

Das Neueste in **SERVIETTEN**  
Leinen- und Fantasie-Desins  
Grosse Auswahl × Billige Preise  
Muster zu Diensten  
**Schweizer Verlagsdruckerei Basel.**

### Hotel-Pension

sofort zu übernehmen.

Kapital ca. Fr. 10,000. Gute Fackkenntnisse und Clientèle.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 1351 R.**

### Hotel II. Ranges.

Gutes Jahresgeschäft in grosser Schweiz. Hauptstadt zu verkaufen. Ueber die Hälfte des Preises wird durch Ladennieten verzinnt. Anzahlung ca. 100 Mille. Offerten von Selbstkäufern unter Chiffre **Z G 3082** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 3082) 283

**Die Leitung eines Hotels** sucht tüchtiger Fachmann, 35 Jahre alt, verh., sprachl. vorzügl. kaufm. Bildung, 12. Referenzen, mässige Ansprüche. Adr. **Hoteldirektor G.,** Frankfurt a. M., Leerbachstr. 49, 116. 472-330

**HOTEL**

rentables Jahresgeschäft mit sehr gaugbarer Restauration, ist gegen eine Anzahlung von cirka **40,000 Fr. in d. Ostschweiz** veräußlich. (Z. 6936) 2855  
Gef. Offerten von nur ernstgemeinten Selbstrefektanten belie man unter Chiffre **Z W 3122** an die Annoncexpedition **Rudolf Mosse, Zürich** zu richten.

**HOTEL**

Ein lukrat. Jahres- u. Saison- geschäft, Restaurant m. Fremdenpension in schöner aussichtreicher Lage eines stark freq. Luftkurorts. Die günstigsten Bedingungen sind im Geschäftsbureau Meyer, Gesellschaftstr. 41 in Bern zu vernehmen. 11-2115 V. 331

**Zu verkaufen.**

Ein lukrat. Jahres- u. Saison- geschäft, Restaurant m. Fremdenpension in schöner aussichtreicher Lage eines stark freq. Luftkurorts. Die günstigsten Bedingungen sind im Geschäftsbureau Meyer, Gesellschaftstr. 41 in Bern zu vernehmen. 11-2115 V. 331

Fein eingerichtetes

### Hotel

sofort z. verpachten.

50 Betten. Deutschschweiz, Restaurant, Bahnhofsmahe. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 1352 R.**

**Woldecken**

werden schön und billig gereinigt, event. gefärbt. — Für Hotels Extra-Ermässigung.  
**C. Hummel, Wädenswil.**  
Chemische Waschanstalt.

Spezialität: Schweizerweine

**H. B. Büchelmann - Huggenberger**  
Winterthur.

**Feine Rahmenschuhe**  
System Handarbeit  
Schmidtschuh, hohe  
FÜR DAMEN N. 34-42  
Russisch Kallleder Fr. 11.—  
Box Calif. . . . . 12.—  
Chevreau . . . . . 13.50  
FÜR HERREN N. 40-47  
Kallleder . . . . . Fr. 14.—  
Box Calif. . . . . 15.50  
Chevreau . . . . . 16.—  
Illustrirte Cataloge gratis.  
VERSAND GEGEN NACHNAHMEN  
Umherschick selbst franco.

**Interlaken. Hotel St. Georges**  
ist eröffnet.

Es würde mir zur Freude gereichen, wenn mich meine Herren Kollegen auch während der Saison 1903 durch ihre wertvollen Empfehlungen beehren würden. Zu Gegenständen gerne bereit.

1349 Mit kollegialischem Grusse  
**C. Lichtenberger, Besitzer.**

**C. & R. Geissberger**  
Wagen-Fabrik  
Wiesenstr. 6-12 \* Zürich V \* Telephon 1232



Silberne Medaille Paris 1889. Goldene Medaille 1894 und Genf 1898.

**Luxus-Wagen**  
Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art  
Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Martini.  
Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301  
Reparaturen prompt und billig.

**Etablissement de bains.**  
A louer pour la Saison d'été un établissement de bains, situé dans le canton de Vaud, jouissant d'une bonne clientèle. Conditions favorables. On traiterait également pour la vente. Pour tous renseignements s'adresser à F. Grillet et E. Pilet, à Lausanne. 324 (H 31355 L)

**Pension-Location.**  
Une dame désire à louer une pension d'étrangers, bien située, avec bonne clientèle. S'adresser avec détails et conditions sous chiffre H 1354 R à l'expédition du journal.

**Directeur**  
34 ans; expérimenté, très au courant de la partie, bon restaurateur et connaissant les 4 langues, désire changer place pour l'hiver. Références de tout premier ordre. Adresser les offres à l'adm. du Journal sous chiffre H. 1343 R.

**Cannes s/m. (France)**  
A vendre fond d'Hôtel de 1er ordre en pleine prospérité, 130 pièces, grand jardin et dans un des plus beaux quartiers. Bail courant 12 ans renouvelable pour 20 ans. 1845  
Pour tous renseignements s'adresser à M. L. James, notaire à Cannes.

**Luftgas. Luftgas.**  
**C. TRIEFENBACH, KREUZLINGEN (Thurgau)**  
Spezialgeschäft für Belichtungswesen.  
Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.  
Generalvertreter der Amberger Gasmaschinenfabrik.  
Frachttolles, weisses, ruhiges Licht.  
Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunsfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.  
Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:  
16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.  
16 " Acetylen " " " 3,00 "  
16 " Petroleum " " " 2,25 "  
16 " Amberger Luftgas " " " 0,81 "  
mithin kostet die 60-kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.  
Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung. (Z 3129 c) 2582

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Bulletins d'arrivée**  
welche an Zahlungsstatt in unsern Besitz gelangten,  
sind zu beziehen  
durch das  
**Central-Bureau**  
des Schweizer Hotelier-Vereins.

**Wichtige Neuerung!**  
Wollen Sie einen wirklich guten Kaffee müheless herstellen, so verwenden Sie künftig meine 1315  
**Kaffeemaschine**  
„Perfect“  
(Braungeschirr ohne Metallteile mit isoliertem Blechmantel).  
Besondere Vorzüge:  
„Prachtvoll klarer Aufguss.“  
„Absolut kein Bodensatz.“  
„Höchst entwickeltes Aroma.“  
„Grösste Ausnutzung des Pulvers.“  
A 2 1/2 Liter, B 5 Liter, C 10 Liter.  
Alleinverkauf bei  
**A. Hunziker,**  
Kaffee-Rösterei, Theegeschäft,  
St. Hubert 95, nächst St. Hubert, Zürich.

**Geiger & Muri**  
LUZERN.  
Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels (Closets, Bäder, Toiletten, Wascherien etc.). Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

**Hotel-Fahnen**  
jeglicher Grösse und Ausführung in dauerhaften Stoffen.  
**Dekorations-Artikel**  
wie (H 3031 Q) 4  
**Inschriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.**  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens  
**J. Louis Kaiser**  
Schweizer, Kostüm- u. Fahnen-Fabrik  
BASEL  
Telegrammadresse: Kostümkaiser  
Telephon 1258  
Verlangen Sie gef. Kataloge gratis und franko.

**Zu pachten gesucht**  
für sofort Hotel ersten oder zweiten Ranges von tüchtigen Fachleuten. Verkaufrecht für drei Jahre. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 1353 R.

**Haus zu verkaufen**  
in  
**Muralto bei Locarno,**  
bestehend aus zwei grossen Erdgeschosses, 12 geräumigen Lokalen mit prachtvoller Aussicht gegen Osten und Westen, mit umgebendem Garten, Trinkwasser etc., an der Kantons- und Gemeinde-Strasse gelegen. Auch für Pension passend. Günstige Konditionen. Für Auskunft und Unterhandlung wende man sich an den Beauftragten  
**Adv. A. Pedrazzini, Notar,**  
316 Locarno. H. 1128.0  
MAISON FONDÉE EN 1829.

**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION GENÈVE NATIONALE 1890  
MÉDAILLE D'OR  
Extra Dry  
**Louis Mauller & C<sup>ie</sup>**  
MOTIERS - TRAVERS  
(Suisse).

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
**H. Morlock, Besitzer**  
auch Besitzer von Hotel de Suède früher Roubion.  
Direktor: **Rud. Michel** aus Parpan.

**C. BELLI**  
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE  
Maison fondée en 1830  
Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales  
**Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe**  
= Marchandises rendues franco de port et de douane =  
**Réparations - Echanges.** 75



**Basler-Leckerly**  
(nach altbewährtem Rezept)  
**Diverses Mandel-Konfekt**  
in feiner Qualität, und  
**Kalte Pasteten**  
(Pâté froid)  
empfehlen bestens  
**Fr. Ludin, Confiseur**  
Streitgasse 7, Basel.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neusten Systems.  
**MÜLLER & Co.**  
Langenthal (Bern).  
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.  
**Neue Spezialeinrichtung für**  
**Bett-Cücher und Kissenanzüge**  
mit gratis eingewobenem Namen.  
Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.  
Billigste Preise.  
**Hotel-Lingerie jeder Art.**  
Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten. 69  
Referenzen von Etablissementen ersten Ranges.

**Emil Wysard, Basel**  
Import und Lager von 1308  
**Malaga - Madeira - Marsala**  
**Xères - Portwein - Tokayer**  
**1<sup>o</sup> Kochmadeira**  
— à 98 Cts. per Liter —  
Versand in Fässern  
à 16, 32, 64 und 128 Liter.  
Muster u. Preislisten gratis u. franko.

**Complete automat. Einrichtung**  
mit äusserst praktischer Anordnung (Büchchenbüffet mit 8 Einlagen, sehr gefällig und praktisch), 16 Einwürfe für diverse Flüssigkeiten) alles zusammen passend, ebenso diverse einzelne Automaten für das Restaurant, Verhältnisse wegen sehr preiswert abzugeben. Anfragen unter M. U. 9382 an Rud. Mosse, München. 2586  
Praktisch und bequem zwischen Zimmer, Office, Chef, Personal u. Portier, Etagen etc.

Für **20** Franken ein **H 3287X**  
**Hoteltelophon**  
2 Apparate kompl. mit allen Zubehör, sofort nach Ankunft an jede Klingelleitung mit Leichtigkeit anzuschliessen.  
Brillante 317 Sprach-Übertragung. Tausende im Gebrauch. Prima Referenzen.  
**Geo. Mylius, Genf, Rue Cécile 7.**  
Installateure, die das Phœnonen führen in allen Städten. Interessenten nachgewiesen. Grand Hotel, Paris, bestellte 750 Stück.

**Presshefe**  
sehr triebkräftig u. haltbar. — Prompteste Spedition. 1329  
**Presshefefabrik Gutenberg**  
bei Langenthal (Kt. Bern).

**Occasion pour restaurateurs.**  
**A vendre**  
en face de la gare d'une ville importante du canton de Vaud  
bel immeuble de rapport  
ayant grand entrée-restaurant bien achalandé au rez-de-chaussée et premier étage, plus 6 appartements tous loués.  
S'adresser sous chiffres M. 214261, à Hassenstein & Vogler, Lausanne.

**Schlegelflaschen**  
für Wein, Bier, Liqueur etc. liefert in allen Formen und Grössen mit und ohne Patentverschluss billigst die  
**= Aktiengesellschaft Glashütte =**  
Wauwyl, Kt. Luzern.  
Korrespondenzen gefl. genau adressieren. 2576 Zag. 191.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**  
**Einzige Route**  
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.  
Von Basel in 17 Std. nach London.  
Fahrpreise **Basel-London**:  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.66  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.66  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahn und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Brevet 28087.  
**Nouveau Bassin rince-couteaux**  
avec grille mobile.  
Indispensable pour Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums. Plus de manches de couteaux abimés. 16 H 21998 L.  
Recommandé par des membres de la Société des Hoteliers. Demandez prix chez **F. Füreder, Leysin (Waadt).**



Junger, gesetzter Mann, der vier Hauptsprachen mächtig und representationsfähig, sucht für die Sommersaison in feines Hotel ersten Ranges Stelle als  
**I. Concierge**  
oder als Chef de réception oder als Vertreter des Prinzipals bei coulanten Ansprüchen. Offerten beliebe man zu senden unter Chiffre Ko 659 Z an Kuranda & Cie., Zürich, Annoncenexped.

**AVIS.**  
Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnismformulare** und **Anstellungsverträge**  
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**  
Zeugnismformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50  
" " à 100 " . . . . . 6.—  
" " à 200 " . . . . . 10.—  
Anstellungsverträge (deutsch od. f. anz.): per 100 " 2.50



